

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **34** *Nummern* **Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 *M* 10 *S*, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 *M* 30 *S*; auswärts 1 *M* 45 *S*. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro 134.

Samstag, 17. November 1894.

30. Jahrgang

Württemberg

Gestorben: 13. Nov. zu Stuttgart
Dr. med. G. Moser, prakt. Arzt, 53
Jahre alt.

— Se. Maj. der König hat dem
Stationsmeister Laustz in Althengstett
anlässlich seiner Zuruhesetzung die Ver-
dienstmedaille des k. Friedrichsordens ver-
liehen.

Horb, 14. Nov. Die nächste Woche
voraussichtlich stattfindende Betriebsöff-
nung des hiesigen Elektrizitätswerkes, die
durch unvorhergesehene Zwischenfälle etwas
weit hinausgeschoben wurde, beginnt mit
einer Beteiligung von 400 Lampen; gewiß
ein guter Erfolg für den Anfang. Außer-
dem stehen noch bedeutende Abschlüsse in
Aussicht, so daß die Lampenzahl in nicht
allzuferner Zeit eine ganz beträchtliche
Höhe erreichen wird. Es werden ferner
einige Elektromotoren aufgestellt, um die
Vorteile des elektrischen Stromes als
Betriebskraft, namentlich im Kleingewerbe
darzuthun.

Riedlingen, 13. Nov. Der gestrige
Tag war von hoher Bedeutung für die
hiesige Stadt, indem die feierliche Öff-
nung des durch Wagnmüller Gustav Kehler
hier als Unternehmer und Ingen. Reißer
aus Stuttgart als Erbauer erstellten
neuen Elektrizitätswerkes stattfand. Die
ganze Stadt war feierlich besflaggt und
viele Fremde von nah und fern gekom-
men, um das gelungene neue Werk und
die neuen Lichtwirkungen zu sehen.

Rundschau.

Karlsruhe, 13. November. In
mehreren Gemeinden des Amtsbezirks
Waldbshut, sind etwa dreißig Personen,
wahrscheinlich infolge des Genusses ver-
dorbenen Wurstwaren, erkrankt.

Karlsruhe, 14. Nov. Morgen
Vormittag trifft der Reichskanzler Fürst
Hohenlohe mit Gemahlin zum Besuche
des großherzoglichen Paares in Baden-
Baden ein.

— In Rheinfelden ereignete sich
letzte Woche in einer Brauerei ein be-
dauerlicher Unglücksfall. Zwei Brauer
rangen in spähhafter Weise miteinander,
bis einer derselben so unglücklich zu Boden
stürzte, daß eine Rückenmarkverletzung ein-
trat, an deren Folgen der Verletzte starb.

Müllheim, 13. Nov. Die um-
liegenden Höhen sind mit tiefem Schnee
bedeckt.

Mannheim, 14. Nov. Der Chemiker
Dr. Papendiek verunglückte gestern in der
chemischen Fabrik Lindenhof auf dem
Waldhofs d. adurch, daß ein Fläschchen, das
wenige Gramme einer zu Versuchszwecken
hergestellten Verbindung enthielt, beim Ver-
torken explodierte und dem Chemiker die
rechte Hand vollständig abriß. Außerdem
erlitt derselbe Verletzungen an der linken
Hand und so schwere Wunden im Ge-
sicht, daß an seinem Auskommen gezweifelt
wird.

Bamberg, 13. November. Die
Gärtnerwitwe Eva Schwin n wurde
wegen Verdachts, ihren Mann vergiftet
zu haben, verhaftet.

Aus Bamberg 14. Nov. wird der
„Allg. Ztg.“ gemeldet: Premierlieutenant
Stard vom 5. Inf.-Regt. hat sich erschossen.
Das Motiv soll verletztes Ehrgefühl sein.

Erfurt, 14. Nov. In Dachwig
wütet ein furchtbarer Brand; 27 Ge-
bäude sind eingäschert. Das Feuer ist
noch ungelöscht; viel Vieh ist in den
Flammen umgekommen.

Trier, 13. Nov. Der Schnellzug
Mey-Koblenz ist gestern Abend bei der
Station Karthaus entgleist. Die Ma-
schine und der Packwagen wurde, laut
„Erfk. Z.“, aus dem Geleise gehoben und
umgestürzt. Der Verkehr mußte vorläufig
gesperrt werden.

Köln a. Rh., 14. Nov. Im Verlaufe
eines Streites brachte ein Chemann seiner
Frau mehrere Messerstücke bei, worauf
diese sich aus einem Fenster der zweiten
Etage herabstürzte und alsbald an den
Folgen des Sturzes verstarb. Der Mann
versuchte nun, sich selbst zu entleiben, ver-
legte sich jedoch nur unerheblich und wurde
in Haft genommen.

— Aus Meiningen wird über das
furchtbare Brandunglück, das in der Nacht
vom 7. zum 8. d. das Dorf Schwallungen
in Sachsen-Meiningen heimgesucht hat,
noch berichtet: In der Nacht gegen 1 Uhr
wurden die Einwohner durch den Ruf
„Feuer“ aus ihrer Ruh: aufgeschreckt.
Als die ersten Leute zur Brandstätte eilten,
fanden sie einige Scheunen in der Nähe
der Papierfabrik in Flammen stehen. Ein
heftiger Südostwind trieb die Flammen
über die nächstliegenden, noch vom Feuer
verschonten Gebäude hin, und bald war
über die Hälfte des 900 Einwohner zäh-
lenden Ortes ein einziges Flammenmeer.
Es sind 46 Wohnhäuser und mehr als
100 Nebengebäude, Scheunen, Stallungen

u. s. w. ein Raub der Flammen geworden;
Kirche, Pfarrhaus und Schule wurden
gerettet. Der Schaden ist sehr groß.
Die Gebäude sind zwar zumeist versichert,
allein Mobilien, Erntevorräte, Heu nur
zum großen Teil und, was für den Tabak
bauenden Ort hauptsächlich ins Gewicht
fällt, der Tabak gar nicht. Von Meiningen
aus war Militär zur Hilfeleistung ge-
schickt worden; ebenso begaben sich Minister
v. Bruttlar, Landrat Coudray und Ober-
bürgermeister Schäler von Meiningen
dorthin. In den Mittagsstunden traf
auch Herzog Georg vom Schlosse Alten-
stein in Schwallungen ein, sprach sein
tiefstes Bedauern über das schwere Un-
glück aus und ließ zur ersten Hilfe 600
Mark für besonders Bedürftige zurück.
Der Schaden für Schwallungen ist um
so empfindlicher, weil es erst in diesem
Jahre den jogen. Rezeß abgelöst hat.
Schwallungen gehörte zu den „rezeßirten“
Ortschaften, die aus der Weimar gehörenden
großen Zillbacher Waldung, in welcher der
Kaiser der Auerhahnjagd obzuliegen pflegt,
Brennholz und Bauholz teils unentgeltlich,
teils zu mäßigen Preisen erhielten. In
diesem Frühjahr hat aber die weimari-
sche Regierung diese Verpflichtung, der als
Gegenverpflichtung die sog. Jagdfrohnden
der Schwallunger gegenüberstanden, für
die Summe von 20 000 Mk. abgelöst.
Wäre dies nicht geschehen, so müßte jetzt
die Zillbacher Waldung zu billigen Preisen
das Bauholz für die abgebrannten Häuser
zum Neubau liefern und somit einen Teil
des Schadens tragen. Die Gemeinde
Schwallungen hatte sich bisher eines ge-
wissen Wohlstandes erfreut; sie er hob wenig
oder gar keine Kommunalsteuer. Als Ent-
stehungsursache des Feuers wird Unvor-
sichtigkeit beim Umgehen mit Licht be-
zeichnet.

Hannover; 14. Nov. Wie dem B.
Zgl. von hier gemeldet wird, ist der Reichs-
tagsabgeordnete Hans Leuß (Antisemit)
wegen dringenden Verdachts des Meines-
eids, begangen in der Ehescheidungsache
Schnuß, verhaftet worden.

Berlin, 14. Nov. Die Generalsynode
nahm einstimmig in der Beratung
den Agendeentwurf an.

Ostrowo, 13. Nov. Der 21 jährige
Wirtsjohn Adalbert Nowicki aus Gor-
zupia, welcher am 16. April vom Schwur-
gericht zum Tode verurteilt, wurde weiler ge-
meinschaftlich mit seinem Vater auf dem
Wege von Roschki nach Gorzupia den

Wirtschaftsbefitzer Szczotka und dessen Ehefrau, mit denen die Nowikis in Feindschaft lebten, meuchlings erschossen hatte, wurde heute früh durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet. Der alte Nowiki, welcher gleichfalls zum Tode verurteilt war, wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Braunsberg, 13. Nov. Die Befragte Frau Luise Arndt aus Kahlwalde, die wegen Gattenmords zum Tod verurteilt worden war, ist vom Kaiser zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Straßburg i. E., 13. November. Der neue Statthalter interessiert sich in lebhafter Weise für die für die Stadt sehr wichtige und viel erörterte Frage einer Wasserstraße Straßburg-Mannheim, bei der die Entscheidung zwischen Rheinregulierung oder Kanal schwebt. Der Fürst hat sich die Akten vorlegen lassen, um sich eingehend mit der Sache zu beschäftigen.

Paris, 13. Nov. In der Deputiertenkammer interpellierte Boissyd'Anglas über Madagaskar. Der Minister des Auswärtigen, Hanoteaux legte die Lage in längerer Rede dar und sagte, Frankreich mache Madagaskar erst wertvoll, es schuf dort ein Handelszentrum. Die bisherigen Resultate der Zivilisation lassen weitere Erfolge erhoffen, Madagaskar werde eine schöne Kolonie werden. (Beifall) 15,000 Mann und 65 Millionen seien ausreichend (Bewegung). Bezüglich der auswärtigen Mächte sei Frankreich nach keiner Seite hin besunden, der Brüsseler Kongreß vom Jahr 1890 habe Frankreich das Recht auf Maßregeln gegen die Einfuhr von Waffen zuerkannt, England anerkannte das Protektorat Frankreichs mit allen Konsequenzen. (Zwischenruf des Deputierten De Mathy, England treibt die französischen Missionare an die Küste. Unruhe.) Hanoteaux fährt fort: Frankreich könne jetzt mit vollständiger Sicherheit sich mit der Wahrung seiner Interessen und seiner Ehre beschäftigen. (Beifall) Der Kriegsminister Mercier legte sodann eine Creditforderung von 65 Millionen vor, wovon 40 auf das Kriegssressort und 25 Millionen auf das Marineresort entfallen. (Beifall) Die Kammer beschloß am Donnerstag eine Kommission von 11 Mitgliedern zur Prüfung des Credits zu ernennen. Der Interpellant nahm darauf seine Interpellation zurück.

Rom, 13. Nov. In Biella wurde

Colli, dem 4 Totschläge zur Last gelegt werden, festgenommen. Er gab 6 Revolver-schüsse auf die Gendarmen ab und wurde hierauf von diesen schwer verwundet.

Aus Rom, 11. Nov. wird der R. Z. berichtet: In dem sizilianischen Orte Noto (Provinz Syrakus) ist gestern die Kirche der Schauplatz eines Verbrechens ganz ungewöhnlicher Art gewesen. Während der Pfarre die Messe las, näherte sich ein unbekannter Mensch dem bedienenden Sakristan und bohrte ihm einen Dolch in die Brust. Das Opfer hauchte vor dem Altar sein Leben aus, der Priester floh in die Sakristei und die Meßbesucher zerstreuten schreiend nach allen Seiten; in zwischen gelang es dem frechen Mörder, sich in Sicherheit zu bringen.

London, 14. Nov. Der Sturm richtete in Großbritannien bedeutenden Schaden an, man befürchtet den Verlust vieler Menschenleben. Bei Dover strandete die norwegische Bark Leif. Der Kapitän und mehrere Matrosen ertranken bei dem Versuch, in Booten das Land zu erreichen. Ein Teil der Promenade in Dover wurde fortgeschwemmt. In Folkestone wurde der Dienst der Dampfschiffe eingestellt. Die Temse ist oberhalb Ker um 4 Fuß gestiegen und an einigen Stellen ausgetreten. In mehreren Distrikten ist der Eisenbahnverkehr völlig unterbrochen.

Petersburg, 14. Nov. Anlässlich des Leichenbegängnisses des Zaren fand an neun Stellen in Petersburg die Speisung von 50 000 Armen statt. Nach altem Brauche nahmen die Armen zum Andenken etwas vom Tischgeschirr mit, wie die Krüge, woraus Bier und Met getrunken wurde.

Lokales.

* Wildbad, 16. Nov. Der Prozeß, welcher seit einigen Jahren zwischen dem bisherigen Besitzer der Gasfabrik Hr. Fein und der hiesigen Stadtgemeinde schwebte, ist nun kürzlich zu Gunsten der letzteren entschieden worden. Laut Vertrag mit den j. ztg. Unternehmern, welcher auf 30 Jahre abgeschlossen war und im Frühjahr 1893 ablief, hatte die Stadt bei Uebernahme der Fabrik eine entsprechende Ablösungssumme zu bezahlen, welche von einer Sachverständigen-Kommission festgesetzt wurde. Nach genauer Schätzung der

hiesigen aufgestellten Experten wurde der Wert der Fabrikanlage auf 57,000 M. taxiert. Seitens der Stadtgemeinde wurden Hr. Fein 60,000 Mk. geboten, worauf derselbe aber nicht einging sondern eine bedeutend höhere Summe verlangte und Mitübernahme der Villa. Da keine Einigung zu erzielen war, wurde der Rechtsweg beschritten, in dessen Verlauf Hr. Fein den Prozeß in allen drei Instanzen verlor, wodurch das Anwesen nunmehr endgiltig um erstgenannte Summe in den Besitz der Stadt übergegangen ist. Dasselbe wird bereits seit 1. Oktober auf städtische Rechnung betrieben unter Leitung des Hr. Flaschnermeister Gütthler. Der Preis per cbm. beträgt wie bisher 36 Pfg.; jedoch ist eine spätere Herabsetzung desselben nicht ausgeschlossen. Falls sich der Consum steigern sollte, ist eine Erweiterung der Anlage in Aussicht genommen. Mit der Zeit dürfte die Fabrik, wie das Beispiel anderer Städte zeigt, bei rationellem Betriebe eine ansehnliche Rente abwerfen zu Gunsten unserer Stadtkasse. Das frühere Projekt der Einrichtung eines Elektrizitätswerks kommt nun durch Uebernahme der Gasfabrik und wegen unzureichender Wasserkraft außer Betracht.

* Der bisherige Besitzer, Hr. Fein, hat die Gasfabrik, welche im Jahr 1863 von den Unternehmern Müller u. Lind aus Stuttgart gegründet wurde, im Jahr 1873 übernommen und bis vor Kurzem weitergeführt. Derselbe hat sich durch seine Leutseligkeit und ehrenwerten Charakter allgemaine Sympathie hier erworben und bekundeten ihm seine Mitbürger vor einigen Jahren ihr Vertrauen dadurch, daß sie ihn in den Bürgerausschuß als Obmann beriefen. Als Vorsitzender der Bezirkskrankenkasse, welchen Posten Hr. Fein 10 Jahre lang bekleidete, hat sich derselbe durch seine uneigennützig und geschäftsgewandte Wirksamkeit verdient und in weiteren Kreisen bekannt gemacht. Auch der hiesige Kirchenchor verliert in dem Scheidenden und dessen Familie eifrige, musikverständige Mitglieder, welche durch ihre Mitwirkung viel zur Verschönerung der Aufführungen des Vereins beitrugen. Unsere besten Wünsche folgen der Familie Fein in ihre neue Heimat.

Nach wie vor wird der **Holländ. Tabak** von **B. Becker** in **Seesen a. Harz** allen ähnlichen Fabrikaten vorgezogen. **10 Pfd. lose in einem Beutel fco. 8 Mk.**

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Bädermeisters **Friedrich Schwiggäbele** hier kommt dessen in der Hauptstraße hier in bester Geschäftslage gelegenes Anwesen:

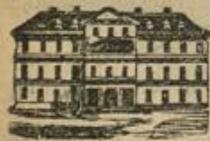
- Nr. A 90 97 qm ein zweistödiges Wohngebäude von Fachwerk mit Bäckereieinrichtung u. Keller sowie
- Nr. A 90a 36 qm. Hintergebäude,
- Nr A 90b 11 qm. dto.

am Samstag den 17. d. Mts.,
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum erstenmal zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 12. November 1894.

Ratschreiberei:
B ä g n e r.



Wer eine ganz dauerhafte, eine

Zieh-Harmonika

mit **Neusilber-** oder unzerbrechl. **Stahl-**stimmen will, wende sich direkt an die **Württ. Harmonika-Fabrik** von

Rob. Barth, Stuttgart,

Alter Postplatz 3 (Größtes Instr.-Lag.)

Gleichzeitig empfehle meine selbstverf. **Zithern** von Mk. 9.— an, **Akkord-Zithern** in 1 Stunde erlernbar nur Mk. 15.—, **Violenen, Flöten, Ocarinas**, mech. Spielwerke, Messing-Instr. u. zum Fabrikpreis u. Garantie. Reparaturen gründl. u. billig. Preislisten gratis.



W i l d b a d.

Gewerbe-Verein.

Am Montag den 19. d. Mts., abends 8 Uhr findet im Gasth. zur „Sonne“
Vereins-Versammlung

statt.

Da ein für unsere Badestadt hochwichtiger Gegenstand besprochen werden wird, so werden neben den Mitgliedern auch sonstige Einwohner namentlich die Hoteliers, Gastgeber und Wohnungsvermieter freundlich eingeladen.
Den 16. November 1894.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Kommenden Sonntag den 18. Nov. d. J.,

morgens präzis 8 Uhr

rücken die Züge III, IV, V, VI, VII zu einer

Übung

aus. Das Hornsignal wird gegeben.



Das Kommando.

Richters Anker-Steinbaukasten

sehen nach wie vor unerreicht da: sie sind das **beliebteste Weihnachtsgeschenk** für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

— Anker-Steinbaukasten —

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Mitsableiter, Grillentöter, Zornbrecher usw. Preis 50 Pf. Sternräffel, Preis 1 Mk. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., f. u. f. Hoflieferanten

Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Konitz, Wien, Prag, Rotterdam, Olfen (Schweiz), London E.C., New-York, 17 Warren-Street.



Einladung.

Alle im **Jahre 1854 Geborenen** werden mit ihren Familien-Angehörigen zur Feier ihres

40jährigen Jubiläums

auf **Samstag den 17. November**, abends halb 8 Uhr in den Gasthof z. **Graf Eberhard** freundlichst eingeladen,

Mehrere Schulkameraden.

Feines

Schnitzbrot 3600 Mark

empfiehlt

G. Lindenberger,

kann Jedermann verdienen. Offerten unter **Berdienst** an die **Deutsche Börsen-Zeitung**, Berlin-Niederschönhaus.

W i l d b a d.

Die evang. Kirchenpflege-rechnung pro 1893/94

ist, nachdem sie abgehört und justifiziert ist, vom **19—26. November d. J.** im Amtszimmer des evang. Stadtpfarrers zur Einsichtnahme der Kirchengemeindegensossen aufgelegt.

Der Kirchengemeinderat.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Der § 7 der ortspolizeilichen Vorschrift über die Entleerung der Aborte etc. schreibt vor:

„Das Reinigen der Abtritte, Jauchenbehälter und ähnlicher üblen Geruch verbreitender Behältnisse, sowie die Abfuhr und das Austragen des Inhalts solcher darf vom 1. Mai bis 30. September nur nachts nach 11 Uhr und morgens vor 5 Uhr und die übrige Zeit **bloß nachts nach 8 Uhr und morgens vor 8 Uhr** geschehen.“

Die Fässer, Kisten, Butten und Kübel, in welchem derartige Stoffe hinausgeschafft werden, müssen mit fest schließenden, gefalzten Deckeln versehen sein, so daß weder Flüssigkeiten noch Gase entweichen können u. s. w.

Diese Vorschrift wird wiederholt und mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß Verfehlungen gegen dieselbe unnachsichtlich mit 3 Mk. Strafe gerügt werden.

Den 16. November 1894.

Stadtschuttheißenamt: B ä h n e r.

Schon am 3. u. 4. Dez. 1894

Gewinnziehung der

Grossen Geldlotterie

Haupttreffer evtl.

500,000 Mark,

u. s. w. u. s. w. bares Geld.

Original-Lose à 4,40 Mk.

Porto und Liste 30 Pf. extra empfiehlt und versendet die

Haupt-Agentur:

Josef Scholl, Niederschönhausen b. Berlin.

Nicht der Reklame, sondern der **persönlichen Weiterempfehlung**

durch die vielen Tausend Personen, die den

Anker-Pain-Expeller

in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verdankt dieses streng reelle Hausmittel seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit. Wer den Anker-Pain-Expeller schon bei Gicht, Rheumatismus (Gliederreissen), Rückenschmerzen, Herzensschmerz, Kopf- und Zahnschmerzen, Husten usw. als schmerzstillende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorrätig halten, um ihn auch bei **Erfältungen** sofort als **ableitendes, vorbeugendes Mittel** anwenden zu können. Der Preis dieses altbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. — Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Depots: **Marien-Apotheke in Nürnberg; Marien-Apotheke in Augsburg; Löwen-Apotheke und Ludwigs-Apotheke in München und Hirsch-Apotheke in Stuttgart.**

Allgemeine Renten Anstalt

Segründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855
 Unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven gegen 5 Millionen Mark.
 Versicherungsstand 41,000 Policen.

Lebensversicherung

in den verschiedensten Formen.

Billigste Prämienätze. Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
 Dividenden zur Zeit 30% der Prämie.

Rentenversicherung

Leibrenten für eine oder zwei Personen.

Im letzteren Falle zahlbar bis zum Tode des längst Lebenden.

Aufgeschobene Renten für späteren Bezug.

Hohe Rentenätze. Alles dividendenberechtigt.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
 In Wilsbad: Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer; Neuenbürg: Carl Bärenstein.

Gebrauchs- } Die Haller Industrie, H. Faulhaber } Deutsches
 Musterschutz. } in Schw. Hall (Württemberg) } Reichspatent.



empfehl

Koch's neue

Windschutzhauben & Ventilatoren,
 patentiert in vielen Staaten.

Kein Rauch mehr

in Küchen- u. Wohnräumen.

Sicherster Schutz gegen das Zurückdrängen von Rauch, Dunst etc. bei

Wind- und Sonnendruck

Drehpunkt ausserhalb Rauchfangs

daher unverwüsthche Beweglichkeit.



Prima Referenzen von Fachleuten und Privaten.

Prospecte gratis und franco.

Stollwerck'sche

Chocoladen

ausgezeichnet durch

55 Ehrendiplome, Gold. etc. Medaillen
 und 27 Hofdiplome

sind überall käuflich!

in Herrenalb bei Carl Harrer, Feinbäcker u. b. W. Waldmann,
 in Mühlacker bei Anna Braunstein, in Feinach bei Jul. Kopp,
 Apotheker und bei W. Seitter.

MAGGI'S

Suppenwürze ebenso Maggi's Fleisch-Extrakt in
 Portionen sind frisch eingetroffen bei

Gust. Hammer.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wilsbad.

In C. L. Kling's Verlag in Tuttlingen ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gedichte

von

R. E. Tiebermann.

132 Seiten, eleg. broch. Mk. 1.—.

Diese abwechselnd heitern, patriotischen Tages- und Weltereignisse behandelnden, teilweise dialektischen Gedichte werden, wie bei ihrem Einzelbekanntwerden auch, in der Sammlung noch viele Freunde in Nah und Fern erwerben, denn wer naturwüchsig originale Gedanken sucht und lachen will wird in seinen Erwartungen nicht getäuscht.

Reutlinger Kirchenbau-Lose

Geldlotterie mit 2 Ziehungen.
 1. Ziehung bestimmt am 27. Nov.
 Lose à Mk. 2 für 2 Ziehungen,
 à Mk. 1 für die 1. Ziehung
 sind zu haben bei allen Loseverkaufsstellen und bei Eberhard Fezer, General-Agentur, Stuttgart.

Heilbronner Saitenwürste

sowie neue

Sinsen und Erbsen

bei

W. Engmann.

1200 deutsche Professoren und Ärzte haben Apotheker A. Flügge's

Myrrhen-Crème geprüft, sich in 1 1/2 jährigen eingehenden Versuchen von dessen außerordentlicher Wirksamkeit überzeugt und selbigen daher warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 63592 in Deutschland patentiert und hat sich als überaus rasch, sicher wirkende und dabei absolut unschädliche

Wundheilsalbe

bei Verbrennungen, Verbrühungen, starker Schweissbildung (Wundsein) und sonstigen Hautverletzungen, sowie bei Hautleiden, Geschwüren etc. durch seine hervorragend antiseptischen, neubildenden und heilenden Eigenschaften vorzüglich bewährt. Flügge & Co. in Frankfurt a. M. versenden die 88 Seiten starke Broschüre mit den ärztlichen Zeugnissen gratis und franco. Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crème, welcher von vielen Aerzten allen anderen Mitteln vorgezogen wird, ist in Tuben à Mk. 1.— in den Apotheken erhältlich, doch genügt für geringes Wundsein, kleinere Verletzungen etc. die Tube zu 50 Pfg. Die Verpackung muß die Patentnummer 63592 tragen. Myrrhen-Crème ist der patentirte obige Auszug des Myrrhen-Sarzes.

Zucker am Hut, Crystallzucker, Ia. Weingeist

empfeht billigt

G. Lindenberger.
 (Fr. Funf.)

Laubsäge-Artikel

G. SCHALLER & CO.
 KONSTANZ
 Marktplatz 3
 Katalog umsonst!

(Mit einer Beilage.)